

Beim Down-Sportfest sind alle Sieger

566 Kinder und Jugendliche starteten am Wochenende beim Down-Sportfest in Kalbach. Jeder einzelne von ihnen wollte seinen Wettkampf gewinnen, auch wenn es immer so schön „Dabeisein ist alles“ heißt.

Kalbach. „Wir alle sind Sieger, und das nicht nur für einen Tag!“, lautete das Motto des diesjährigen Down-Sportlerfestivals in Frankfurt. Doch, wie bei Sportlern üblich, ist der Ehrgeiz dann meistens doch größer. Auch Gizem-Nur Demirgörk, die mit ihrer Familie extra aus Lüdenscheid nach Kalbach angereist ist, hat sich viel vorgenommen. „Ich will gewinnen – für meine Mama!“, erklärt die 17-Jährige strahlend.

Tolle Atmosphäre

Schon seit langem misst sie sich in Kalbach im 1000-Meter-Lauf, Weitwurf und Weitsprung mit Gleichaltrigen. Erstmals ist in diesem Jahr ist ihre jüngere Schwester Jülide nicht nur als Zuschauerin dabei, sondern als Sportlerin. Auf Initiative der Stiftung „FamilienBande“ treten Gizem-Nur und Jülide bei der ersten Geschwisterolympiade Brüder und Schwestern mit und ohne Down-Syndrom gemeinsam an. Auch die Zwölfjährige genießt die besondere Atmosphäre beim Festival: „Die Menschen hier sind anders – viel liebevoller“, schwärmt Jülide.



Dem stimmt Peyman Amin zu. „Hier kann ich vom Alltagsstress und der Oberflächlichkeit im Modegeschäft runterkommen“, sagt der Modellsout und Ex-Juror der erfolgreichen Fernsehsendung „Germany's Next Topmodel“ mit dem ehemaligen Supermodel Heidi Klum. Amins Bruder Omid leidet an Trisomie 21 – das Down-Syndrom ist ein Syndrom beim Menschen, bei dem durch eine Genommutation das gesamte 21. Chromosom oder Teile davon dreifach vorliegen (Trisomie). Daher lautet eine weitere übliche Bezeichnung „Trisomie 21“. Die Geschwister freuen sich das ganze Jahr über auf die Veranstaltung in Kalbach. Den Termin hält sich Peyman Amin immer frei. Denn Zeit mit seinem älteren Bruder zu verbringen sei für ihn besonders wertvoll. „Ich passe auf ihn auf, aber er passt auch auf mich auf“, erklärt der 33-Jährige. „Ich kann von Omids offener und warmer Art viel lernen, Menschen mit Down-Syndrom sind füreinander da und sie sind für alle da.“

Prominente Gäste

Weitere prominente Gäste in Kalbach waren Schauspieler Joachim Hermann Luger, besser als Hans Beimer aus der Serie „Lindenstraße“ bekannt, sowie Bambi-Preisträger Bobby Brederlow, der einer der wenigen behinderten Schauspieler in Deutschland ist.

Im Mittelpunkt des Down-Sportfestes standen aber selbstverständlich nicht die Prominenten, sondern die 566 Sportler aus Deutschland, Belgien und der Schweiz. Was Sportler, Helfer, Veranstalter, Paten, Eltern, Geschwister, Behinderte und Nicht-Behinderte an diesem Tag verbindet, sind die Emotionen in den Hallen des Sportzentrums Kalbach.

Beim pompösen Einzug der Teilnehmer in die Halle zum Hit „Tage wie diese“ von den Toten Hosen, den spannenden Wettkämpfen im Anschluss und der vielen Freude dabei, konnte sich kaum jemand im Saal ein strahlendes Lächeln und die eine oder andere Glücksträne verkneifen.

Artikel vom 19.05.2014, 03:00 Uhr (letzte Änderung 19.05.2014, 09:54 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/frankfurt/Beim-Down-Sportfest-sind-alle-Sieger;art675,859908>

© 2014 Frankfurter Neue Presse